

Aus dem „Parteileben“ der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

K. Sch. — Auf dem 25. Plenum unseres Zentralkomitees wurde die Forderung gestellt, daß unsere Parteikader tiefer eindringen in den prinzipiellen Inhalt der Partei- und Staatsarbeit, wie ihn der Marxismus-Leninismus grundsätzlich ausgearbeitet hat. Auf diesem Wege vermittelt uns die Kommunistische Partei der Sowjetunion für alle Gebiete des politischen, ökonomischen und kulturellen Lebens fortgesetzt wertvolle Erfahrungen.

Wir gehen verschiedene Wege, um uns diese Erfahrungen zu eigen zu machen. Wir entsenden z. B. Delegationen zum Studium der Fragen der Parteiarbeit, der wirtschaftlichen, technisch-wissenschaftlichen und kulturellen Arbeit. Ferner ist dafür Sorge getragen, daß in ausreichendem Maße die wissenschaftliche Literatur der Sowjetunion, voran die Zeitschriften „Kommunist“, „Parteileben“, „Fragen der Ökonomik“, „Fragen der Philosophie“, „Fragen der Geschichte“, zum Studium für die Parteikader zur Verfügung stehen. Es kommt darauf an, daß unsere Parteikader, ausgehend von den eigenen Kampfbedingungen, von den eigenen eroberten Erfahrungen, tief eindringen in die Arbeit der Parteikader der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, in ihre wissenschaftlichen und praktischen Arbeitsgebiete, damit wir die Fähigkeit meistern, unsere Aufgaben beim Aufbau des Sozialismus von der prinzipiellen und zugleich von der praktischen Seite her allseitig zu steigern.

Um das Studium, das systematische Vergleichen, die Anregungen auf breitere Kreise der Parteiarbeiter zu übertragen, wird der „Neue Weg“ fortlaufend wichtige Artikel aus der Zeitschrift des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion „Parteileben“ unter der Rubrik: „Aus dem „Parteileben“ der Kommunistischen Partei der Sowjetunion“, veröffentlichen.

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion bereitet gegenwärtig ihren XX. Parteitag vor. Die Parteiorganisationen der Kommunistischen Partei der Sowjetunion führen einen allseitigen Kampf um die Erfüllung der Beschlüsse des Juli-Plenums 1955 des Zentralkomitees der KPdSU und betrachten dies als die entscheidende Grundlage bei der Vorbereitung des Parteitages.

Heute veröffentlichen wir einen Artikel des Sekretärs des Moskauer Stadtkomitees, Genossin E. Furzewa, „Vor dem XX. Parteitag“. Wir haben diesen Artikel aus vielen anderen wertvollen Beiträgen, die uns zur Verfügung stehen, ausgesucht, weil er ichtige Hinweise und Erfahrungen enthält, wie eine Bezirksleitung, eine Kreisleitung, eine Betriebsparteiorganisation die Organisation des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren der 3. Parteikonferenz der SED verbessern kann.

Der Artikel zeigt uns, wie das Moskauer Stadtkomitee durch eine gründliche Übersicht und konsequente prinzipielle Leitung die Fragen der Durchführung der Beschlüsse des Juli-Plenums, besonders hinsichtlich der Organisation des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts, der Erhöhung der Arbeitsproduktivität, der Sparsamkeit, der Entfaltung der Initiative und schöpferischen Kräfte der Massen, des Kampfes gegen den Bürokratismus, der konkreten Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb und der Tätigkeit der Parteimitglieder verwirklicht. Der Artikel zeigt, wie die Kommunisten den Kampf führen um das Neue und gegen das Zurückbleibende, Konservative und Alte.

Wir empfehlen, die Fragen, die dieser Artikel auf wirft, in Vergleich zu setzen mit den eigenen Richtlinien, die man bei der Vorbereitung der 3. Parteikonferenz im Büro der Bezirks- oder Kreisleitung gegeben hat.